

Zope NEWS!

Was bringt Plone 4? – Interview mit Eric Steele

Plone Scholarly Journal für perspectivia.net

Moderne Terminverwaltung in Plone

40 Berliner Schulen nutzen Plone

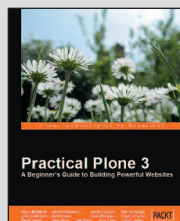
Neue Plone-Bücher

Plone 4 steht vor der Tür

Zope – die ausgereifte, sichere Plattform zur Entwicklung professioneller Webapplikationen

Neue Plone-Bücher

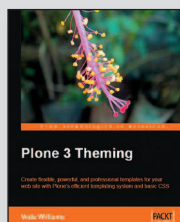
Der britische Verlag PacktPub hat zwei neue Plone-Bücher auf den Markt gebracht.



Practical Plone 3

A Beginner's Guide to Building Powerful Websites

Der von mehreren Mitgliedern der Plone-Community verfasste Titel beantwortet fokussiert die Fragen, die sich bei der praktischen Nutzung von Plone stellen. Das Buch stellt eine gute Einführung in das System dar.



Plone 3 Theming

von Veda Williams

Das Buch beschreibt detailliert die Konzepte, wie ein installierbares Design für Plone 3 mit CSS und minimalen Programmierkenntnissen implementiert wird. Um die flexiblen Möglichkeiten zur Implementierung eines Designs in Plone auszureizen, lernt der Anwender detailliert die zugrunde liegenden Techniken kennen. **Williams Buch bietet einen hervorragenden Einstieg und streift auch zukünftige Konzepte, die mit Plone 4 Einzug halten.**

Bestellungen auch als eBook direkt bei:
<http://www.packtpub.com>

Was bringt Plone 4?

Interview mit dem Release-Manager Eric Steele

ZopeNews: Eric, du bist der Release-Manager von Plone 4, das noch in diesem Jahr erscheinen soll. Glaubst Du, dass dieser Zeitplan eingehalten werden kann.

Eric Steele: Unser bisheriger Zeitplan sieht vor, dass Plone 4 am 1. Dezember erscheint. Ich hoffe, dass wir diesen Zeitplan einhalten können, denn ich möchte wirklich nicht über Weihnachten das Release zusammenpacken. Aber wir werden sehen. Die Plone Foundation wollte vor Ende des Jahres eine neue Plone-Version herausbringen, sodass wir insgesamt sieben Monate Zeit haben, um Plone 4 auf den Weg zu bringen.

Wir haben uns einen sehr ehrgeizigen Zeitplan gesetzt und sind momentan noch gut im Rennen. Um den Termin halten zu können, haben wir geplant, den Umfang der Änderungen im neuen Release gegenüber früheren Releases deutlich zu verkleinern. Aber überraschenderweise haben wir 57 PLIPs (Plone Improvement Proposals) bekommen, von denen 42 vom Framework Team akzeptiert wurden. Die Entwickler bekamen nur 6 Wochen Zeit, um ihre ursprüngliche Implementierung zu vervollständigen. 37 von 42 PLIP-Implementierungen wurden schließlich zur Überprüfung eingereicht. Das ist ein Rücklauf von 88 %.



Eric Steele
Plone 4 Release-Manager

Fantastisch! Ich dachte, dass wir schon glücklich sein könnten, auf 10% zu kommen. Die Plone Entwickler haben die Herausforderung des engen Zeitplans voll angenommen und eine unglaublich tolle Arbeit geleistet. Darauf bin ich richtig stolz!

ZopeNews: Wenn ich mir die akzeptierten PLIPS auf plone.org anschau, so habe ich den Eindruck, die wichtigsten Änderungen sind, standardmäßiger BLOB-Support in der ZODB, der Wechsel zu SecureMailHost, die Nutzung von TinyMCE anstatt von Kupu als WYSIWYG-Editor, das neue Bearbeitungstemplate für Kollektionen, die neuen Kommentierungsfunktionen, die neu implementierte Suche sowie der Im- und Export von Content. Siehst du das auch so und kannst du zu diesen Änderungen etwas sagen?

Eric Steele: Als Release Manager muss ich natürlich sagen, dass ich alle PLIPs gleichermaßen lieb habe. Dennoch gibt es einige, die mehr Aufsehen erregen als andere. An erster Stelle, und das ist der Grund, warum dieses Release überhaupt existiert, ist der Wechsel zu Python 2.6, Zope 2.12 und CMF 2.2 zu nennen. (Forts. S.2)

Was bringt Plone 4?

Interview mit dem Release-Manager Eric Steele (Forts. Titel)

Eric Steele: Auf einer offiziell unterstützten und effizienteren Python-Version aufzubauen, ist etwas, das jeder will. Unter diesen drei Upgrades ist einiges, worüber wir uns sehr freuen, zum Beispiel Optimierungen, Packaging, BLOB-Support, Mailhost-Verbesserungen. Ich muss Hanno Schlichting und David Glick dafür danken, dass sie die Hauptarbeit dieser Integration geleistet haben und ich mich darum nicht kümmern muss.

TinyMCE wird aktiver gepflegt als unser aktueller Editor Kupu und ist leichter erweiterbar. Er wird die Basis des Deco Seitenlayout-Editors sein, der in einer künftigen Release kommen wird. TinyMCE bereits jetzt einzubauen, wird die Probleme lösen, die wir bei den letzten Plone-3-Versionen mit Kupu hatten, und es wird die Community auf Deco vorbereiten.

An den Kollektionen gab es zahlreiche Verbesserungen: eine wesentlich intuitivere Benutzeroberfläche mit Inline-Aktualisierung und Live-Ergebnissen, einfacheren Templates und einem sehr viel saubereren Backend. Four Digits hat gerade über die Ergebnisse ihres Sprints gebloggt.²

Ein PLIP, der nicht genügend Aufmerksamkeit bekommt, ist die Indizierung und Suche von ostasiatischen Sprachen. Das Fehlen dieser Funktion hat die Verbreitung von Plone in dieser Region behindert, sodass dieser PLIP uns einen sehr großen Markt erschließen kann.

ZopeNews: Plone 4 soll eine Guided Tour für neue Benutzer enthalten, die mit Amberjack realisiert wird. Worum geht es dabei und wird man in der Lage sein, angepasste Touren zu erstellen?

Leider wird die Amberjack-Implementierung nicht mehr rechtzeitig fertig werden, sodass sie nicht Bestandteil von Plone 4.0 werden wird. Ich plane sie für das Release 4.1 ein. Die Idee ist, dem

Benutzer eine Hilfe für die verschiedenen Aufgaben auf der Site an die Hand zu geben. Wenn also jemand Probleme hat, eine Kollektion hinzuzufügen, kann er auf den Hilfe-Link klicken und wird durch den Prozess geführt: »Klicken Sie den hervorgehobenen Schalter«, »Tragen Sie den Titel der Kollektion hier ein«. Die Tour funktioniert unabhängig vom Design der Site, sodass existierende Touren sich gut in das jeweilige Aussehen der Site integrieren und neue ohne Probleme erstellt werden können. Nate Aune hat dies bereits in einem Lightning Talk vorgestellt.³

ZopeNews: Gibt es eine Vorschau auf das neue Plone Standard-Theme?

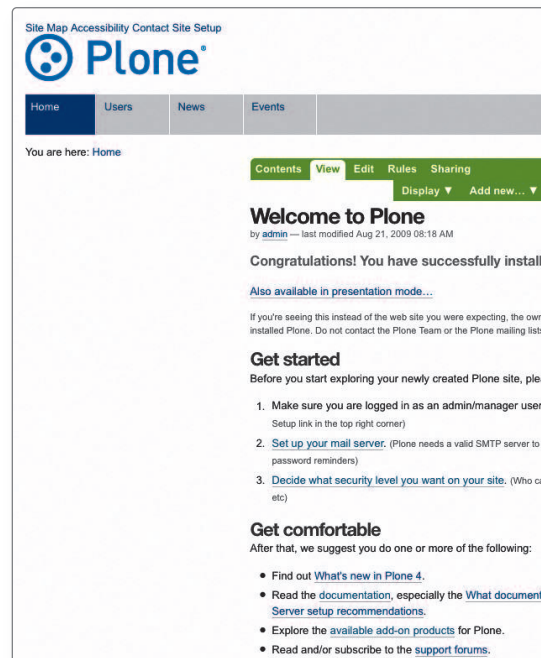
Eric Steele: Das ist alles noch Work-in-Progress. Der Screenshot zeigt den aktuellen Stand. Alexander Limi möchte ein modernes Design erarbeiten, das man mit ganz geringen Anpassungsaufwand für eine Unternehmens-Website einsetzen kann. Das dahinter stehende CSS und HTML soll sehr viel einfacher werden und leicht als Ausgangspunkt für ein angepasstes Plone-Theme dienen.

ZopeNews: Eric, herzlichen Dank für dieses Interview!

Eric Steele: Ich habe zu danken.

Einige Plone 4 Neuheiten

- Python 2.6, Zope 2.12, CMF 2.2
- BLOB-Support
- SecureMailHost
- TinyMCE
- Neues Bearbeitungstemplate für Kollektionen
- Neue Kommentierungsfunktion
- Im- und Export von Content
- Indizierung und Suche ostasiatischer Sprachen
- Neues HTML5-Standardtheme



Plone 4 Design – Preview

Eric Steele: Das neue Standard-Design von Plone 4 ist ein minimalistisches, rasterbasiertes HTML5-Theme.

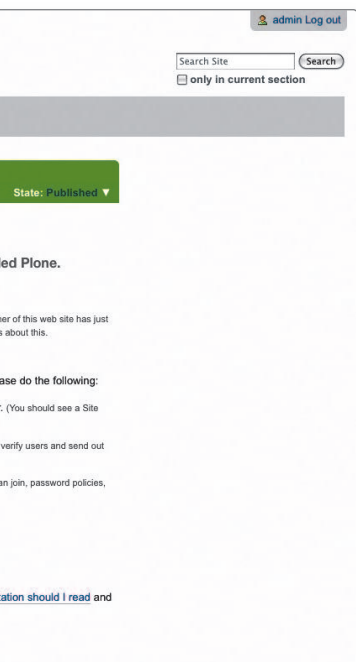
Das Design ist sehr einfach und farbneutral gehalten, sodass es ohne Anpassung mit jedem Unternehmens-Logo zum Beispiel für Demonstrationszwecke kombinierbar ist. Das Theme benutzt keine Tabellen, sondern basiert auf dem Deco-Raster-Ansatz, der zurzeit für plone.org benutzt wird. Es kann in allen Browsern angezeigt werden und funktioniert sowohl mit fester als auch mit variabler Breite. Eventuell wird sogar ein Schalter eingebaut, mit dem der User dies schnell umschalten kann.

Neben den neuen HTML5-Elementen und dem Wegfall des Tabellen-Layouts gibt es keine größeren Veränderungen in der Markup. Das Theme nutzt CSS3, kann aber auch mit CSS2 genutzt werden. DTML wird nicht mehr gebraucht. Sobald das Theme auf einem Bildschirm mit einer Breite von weniger als 640px angezeigt wird, reihen sich die Portlets sauber unter den Haupttext ein. Das bedeutet, dass eine Site auch auf einem Tablet-Display oder einem Mobiltelefon mit CSS-Unterstützung angezeigt werden kann.

¹ Akzeptierte PLIPs für Plone 4
<http://dev.plone.org/plone/wiki/Plone4>

² Blogeintrag über Plone-4-Sprint
<http://blog.fourdigits.nl/collection-contentlisting-and-search>

³ Lightning Talk über Amberjack
<http://www.slideshare.net/Jazkarta/amberjack-lightning-talk>



Ressourcen-Pooling

Moderne Terminverwaltung in Plone mit vs.event

Durch das Ressourcen-Pooling zweier Produkte, die zunächst getrennt für die Immanuel Diakonie Group und das Friedrich Miescher Laboratorium entstanden, wurde für Plone eine umfassende Terminverwaltung verfügbar.

Wer bisher eine Terminverwaltung für Plone suchte, fand eine Vielzahl von Produkten. Häufig genügten diese jedoch nicht den üblichen Anforderungen. Durch dieses neue Produkt lassen sich in Plone nun auch sich wiederholende und ganztägige Termine verwalten. Bei sich wiederholenden Terminen kann die Wiederholungsregel sehr flexibel, auch mit Ausnahmen, angegeben werden. Darüber hinaus lassen sich für jeden Termin die Teilnehmer, deren Rolle und ob sie angefragt werden sollen, angeben.

Termine können in vs.event auch mehrere Untertermine enthalten. Dabei werden für jeden Termin die Untertermine und umgekehrt für Untertermine die übergeordneten Termine angezeigt. Auch das Kalender-Widget wurde deutlich verbessert, sodass einerseits schnellere Datums-

Schließlich lassen sich die Termine als iCal- und vCal-Dateien exportieren und auch WebCal-Zugriffe sind möglich.

Damit eröffnen sich neue vielfältige Anwendungsmöglichkeiten:

- Für Konferenzen lässt sich ein übergeordneter Termin angeben, der Untertermine zum Beispiel für den Call-for-Papers oder einzelne Vorträge enthalten kann.
- Für Veranstaltungsreihen können sich wiederholende Termin angegeben werden, wobei für die Einzelveranstaltungen Untertermine mit den spezifischen Inhalten angelegt werden können.
- Im Projektmanagement lassen sich Meilensteine und Deadlines als Untertermine angeben.
- Anmeldungen, für die Frühbucherrabatte und Anmeldefristen gelten, lassen sich ebenfalls einfach durch Untertermine realisieren.

So lässt vs.event nur noch wenige Wünsche an eine moderne Terminverwaltung offen. Dies führte Anfang Juli auch zur Entscheidung des Plone Framework Teams:

Die Funktionalität von vs.event und Teile seiner Benutzeroberfläche sollen in Plone 4 integriert werden.

Mehr Infos zu vs.event unter:

<http://pypi.python.org/pypi/vs.event>

DZUG-Tagung München
 Die DZUG-Tagung 2009 findet in München statt
 Weitere Informationen über diesen Termin...

Was	W DZUG-Tagung
Wann	08.09.2009 bis 11.09.2009
Name	DZUG e.V.
Contact Email	email@dzug.org
Kontakttelefon	+49 (0)345 122 9889 9
Termin übernehmen	vCal iCal

September 2009
 Mo Di Mi Do Fr Sa So
 1 2 3 4 5 6
 7 8 9 10 11 12 13
 14 15 16 17 18 19 20
 21 22 23 24 25 26 27
 28 29 30

vs.event – Untertermine demnächst in Plone 4

eingaben möglich sind und andererseits nun endlich lokale Datumsformate unterstützt werden.

Intranet – OSZ Oberstufenzentrum Handel 1, Berlin

OSZ OBERSTUFENZENTRUM HANDEL 1
 Willkommen im Intranet des OSZ Oberstufenzentrum Handel 1, Berlin

Das Intranet des OSZ Handel 1 ist nur für berechtigte Personen mit Benutzerkennung und Passwort zugänglich. Alle Vorworte auf interne Seiten sind grün. Das Schwarze Brett ist ebenfalls nur aus dem Intranet erreichbar.

Kontakt
 OSZ Oberstufenzentrum Handel 1
 Wargolzstraße 99
 D-10577 Berlin
 Telefon 030 / 411 206-0
 Telefax 030 / 411 206-15
 E-Mail wargolz@handel1.de

40 Berliner Schulen nutzen Plone

Im Rahmen des so genannten eEducation-Masterplans hat der Berliner Senat Server für den Betrieb von schulischen Plone-Websites zur Verfügung gestellt.

Die Server werden von drei Berliner Lehrern betreut. Rund 40 Schulen nutzen dieses Angebot, um ihren Webauftritt mit Plone zu gestalten. Das Projekt, das seit rund drei Jahren läuft, steht allen Berliner Schulen offen.

Für die Redakteure und Administratoren der Schul-Websites werden pro Halbjahr drei bis vier Schulungen für jeweils zehn bis fünfzehn Teilnehmer angeboten. Bei den Schulungen geht es um die Administration von Plone sowie die Installation und Nutzung interessanter Zusatzprodukte. Darüber hinaus finden regelmäßig Schulungen für neue Teilnehmer statt, bei denen die Nutzung von Plone erklärt wird.

Weitere Informationen zu diesem interessanten Projekt finden Sie unter:

<http://plone.be.schule.de>

Einige Schulen betreiben mit dem Open-Source-CMS sogar ein eigenes Intranet zur Verwaltung schulischer Prozesse und zum Wissensmanagement.

Plone Scholarly Journal (PSJ) für perspectivia.net

Die Seite www.perspectivia.net ist eine Publikationsplattform für Fachbeiträge aus den Geschichtswissenschaften. Sie enthält genuine eFormate wie elektronische Fachaufsätze und Rezensionen. Darüber hinaus ergänzen Retrodigitale älterer Fachjournale das wissenschaftliche Angebot.

Das Projekt wurde für die Stiftung Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland (DGIA) von Frau Prof. Dr. Gudrun Gersmann initiiert und unter Federführung des Deutschen Historischen Instituts Paris (DHIP) realisiert. Inhalte zur Plattform tragen die Deutschen Historischen Institute (DHIs) sowie einige Kooperationspartner bei.

Mehrsprachiges Projekt

Aufgrund der internationalen Ausrichtung der beteiligten Institute ist das Webangebot mehrsprachig konzipiert. Wissenschaftliche Texte sollten per se nicht übersetzt werden - sie sind technisch gesehen „sprachneutral“, doch war es notwendig, die redaktionellen Inhalte der Seite mehrsprachig anzubieten. Die in der Seite publizierten wissenschaftlichen Beiträge sind zwar technisch „sprachneutral“ de facto kommen hier aber verschiedene Sprachen zum Einsatz. DHIs befinden sich in den USA, Großbritannien, Frankreich, Polen, Russland, dem Libanon und Japan, so dass neben Deutsch auch die jeweiligen Landessprachen der Institute Verwendung finden sollten. Bei einem so breiten Spektrum sowohl westeuropäischer als auch osteuropäischer Sprachen sowie Japanisch und Arabisch, stand bei der Auswahl des CMS fest, dass das System komplett utf-8 basiert sein musste.

Dies bedeutet nicht allein besondere Anforderungen an die korrekte Codierung und Darstellung von Texten, sondern stellt vor allem an die Volltextsuche besondere Anforderungen. Hier hat sich gezeigt, dass mit der Wahl von Zope und Plone ein sehr leistungsfähiges System zur Verfügung stand, das diese Anforderungen an die Suche zusammen mit dem Zusatzprodukt TextindexNG sehr gut erfüllt. Bei vielen anderen Content Management Systemen werden hier sehr aufwändige Installationen - etwa mit Lucene erforderlich - um vergleichbar gut Suchfunktionalitäten zu liefern.

Autoren arbeiten mit Textverarbeitungsprogrammen

Wissenschaftliche Texte werden in den Geisteswissenschaften in der Regel mit Textverarbeitungsprogrammen wie MS Word erstellt und dann - im Falle des Mediums Print - mit Desktop-Publishing-Programmen vom Verlag in die entsprechende Form gebracht und distribuiert. Dieser Aufgabenbereich geht nun an die Redakteure über. Hier erschien es deshalb wünschenswert, die Aufbereitung der Text für die Redaktion so einfach wie möglich zu gestalten, d.h. die technischen Hürden von vornherein niedrig zu halten.

Transformationen

Grundlage für die HTML-Darstellung der wissenschaftlichen Texte in der Seite wie auch der PDF-Ausgabe ist ein Textverarbeitungsdocument (Word oder OpenOffice.org), das beim Hochladen in das Portal einer Transformation unterzogen wird. Bei dieser werden dann eine HTML-Version, ein PDF/A sowie ein reiner Text für den Volltextindex erstellt. Technische Basis der Transformation ist OpenOffice.org, das serverseitig für die benötigten Ausgabeformate (HTML und PDF/A) sorgt. Das im Rahmen des Projekts perspectivia.net entwickelte Produkt Plone Scholarly Journal (PSJ) regelt, welche Contenttypen an Transformationen gebunden sind. Es sorgt für die Integration von OOO und erlaubt dem Anwender über eine Metadateregistry im ZMI sich das Datenmodell seiner Contenttypen selbst zusammen zu stellen. Der Anteil an Eigenentwicklungen im Projekt war dennoch überschaubar. Alle übrigen Funktionalitäten ließen sich mit Zope- und Plone-Bordmitteln bzw. den zahlreichen Zusatzprodukten realisieren. Zu den angepassten Bordmitteln gehört u.A. der über das Zope Management Interface



(ZMI) frei konfigurierbare Workflow. Redaktionelle Abläufe, wie das Einholen einer Imprimatur bei den Autoren werden über diesen Workflow unterstützt. Das schließt auch den Versand dokumentenbezogener E-Mails an die Autoren der Beiträge mit ein. Die aktuelle Weiterentwicklung des Portals sieht einen Ausbau des Workflows sowie eine Anbindung an ein Dokumenten-Repository vor. Mittlerweile kommt das Produkt PSJ in einem weiteren Projekt zum Einsatz. Die International Association of Research Institutes in the History of Art, der weltweit 25 außeruniversitäre Einrichtungen angehören, realisiert derzeit ein peer-reviewed Journal auf derselben technischen Grundlage.

Technische Realisierung
Fafalter GmbH · Düsseldorf

Technische Projektleitung
Ruth von dem Bussche
Fotostoria - Düsseldorf

PSJ-Entwickler
Uli Fouquet, gnuix Bonn

Code Repository:
http://pypi.python.org/pypi/psj-site

Projektförderung
BMBF

